



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDI. Markgraf Johann belehnt die von Jeeze mit dem von der Familie Buchholtz zu Stendal erkauften Dorfe Portzen, am 28. August 1475.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDI. Markgraf Johann befehlt die von Seeze mit dem von der Familie Buchholz zu Stendal erkauften Dorfe Portzen, am 28. August 1475.

Wy Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch etc., Bekennen —, dat wy vnfen liuen getruwen olde fredericke vnde hanfen, sinen sonen, Hennyge vnde Hanse, gebrudern, Hennige, Hinrike vnde Boldemann, geveddern vnde Bruderen, alle die von Jetz gnant, vmme erer getruwen willigen dinste vnde vlytigen Bede willen to rechtem manlehne vnde gesampter hant gnediglich verlegen hebben dat dorp portzen mit allen gnaden, fryheiden, gerechticheiden, tinsen, Renten, dinsten vnde allen andern gerechticheiden, In maten sie dat von vnfen liuen getruwen den Buckholten In vnfer Stat Stendall gekofft, die dat forder up erer vnde erer eruen behuff vor vns williglich verlaten hebben. Doch beholde wy vns dor Inne den dinst vnde leger, In maten wy solichs by den gnanten buckholten dar Inne gehat hebben etc. — Coln An der Sprew, am mandage na Bartolomei, Anno domini etc. LXXVten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 57.

CDII. Hans Krusemarck verkauft an Tideke Konow zu Werben wiederkäuflich Gebungen aus Germerflage und Giesenslage, am 25. November 1475.

Ick Hans Krusemarck, wanaffig tho Krusemarcke, Hanfes zeliger Sone, de in Vortyden plach to Stendall wanende, Bekenne apenbar in deszem mynen Apen Briffe — dat ick myt wolbedachten mode vnd guden Willen, rade vnd Fulborth myner Fründe Samdliken myt willen vnd rade myner Veddern Hans Krusemarcken, wanaffich tho Witzstock, Ebel Krusemarck, in den Swarten holte hofethen, vnd Bruningk Krusemarck, ock tho Krusemarcke wanaffig, So wy in eyn Samtenden Leene sitten, verkofft hebbe vnd vorkope recht vnd redeliken in Krafft deszes Breues dem Ersamen Tidke Konow, Borger tho Werben, vnd synen rechten eruen eyn Marck Renthe vnd Pachtess stendalscher were, Nomlik dree Firdinghe in vnferm Haue belegen by dem dike jmme Gerichte tho Germerflage, myt den thobohorenden Acker, dar nu tor Tid Hans Stoltink up waneth, den andern Firdinck in vnfer Haue tho Ghifenslage, dar nu tor Tid Trule Schartow up wanet, Acker vnd Wifche dar tobelegghen, dar he hefft rede van mynentwegen dry Marck stendelsch, vor vesteyn Marck stendalscher Weringe, de my de gnante Tideke Konow wol tho Dancke vnd tor nüghe bereidet vnd betalt hefft an reden getalden Gelde, dy do vort in myn vnd myner Eruen Nuth vnd Fram gkamen vnd keret synt etc. — Wert ock, dat desze vorseuen Hoffe vorwüfeden vormiddelst Water, Orloghe edder ander Unrad dar tho sloge, dat God affkere, So schal Tideke Konow effte syne Eruen so vele Ackers, de to den gnanten Hauen horen, gebuken dat sy en jarlicke Renthe anbekamen maghen, so lange alz em des bohuff sy. Ock schalen vnd willen wy upgnanten van Krusemarck Tideke Konow vnd synen rechten Eruen des Kopes eyn recht Ghewer tho synde vor alle, dy vor Recht kamen, recht gheuen vnd nemen willen. Hir rin hebbe ick Hans van Krusemarck myt mynen Ved-